

# Inhaltsverzeichnis

## Teil I Einführung

<b>1 Anlass der Arbeit .....</b>	<b>3</b>
<b>2 Bisheriger Forschungsstand .....</b>	<b>11</b>
<b>3 Ziele und Gang der Untersuchung .....</b>	<b>17</b>

## Teil II Grundlagen für die Auslegung opferbezogener Vorschriften im Strafvollzugsrecht

<b>4 Begriffliche Grundlagen .....</b>	<b>25</b>
4.1 Begriff des Strafvollzugs .....	25
4.1.1 Abgrenzung des Strafvollzugs von der Strafvollstreckung .....	26
4.1.2 Abgrenzung des Strafvollzugs von anderen freiheitsentziehenden Maßnahmen .....	27
4.1.3 Abgrenzung des Vollzugs der Freiheitsstrafe von dem der Jugendstrafe .....	28
4.2 Begriff des Opfers .....	28
4.2.1 Viktimologische, strafrechtliche und strafprozessrechtliche Opferbegriffe .....	29
4.2.1.1 Viktimologischer Opferbegriff .....	30
4.2.1.1.1 Gegenstand der Viktimologie .....	30
4.2.1.1.2 Kriminalitätsoptiker als Forschungsgegenstand der Viktimologie .....	32

4.2.1.1.3	Zusammenfassung zum viktimologischen Opferbegriff .....	38
4.2.1.2	Strafrechtliche und strafprozessrechtliche Opferbegriffe .....	38
4.2.1.2.1	Strafrechtlicher Opferbegriff .....	39
4.2.1.2.2	Strafprozessrechtlicher Opferbegriff .....	41
4.2.1.2.3	Zusammenfassung zum strafrechtlichen und strafprozessrechtlichen Opferbegriff .....	46
4.2.2	Strafvollzugsrechtlicher Opferbegriff .....	47
4.3	Folgen für die Auslegung opferorientierter Vorschriften des Strafvollzugsrechts .....	50
<b>5</b>	<b>Strafvollzugsrechtliche Grundlagen .....</b>	<b>53</b>
5.1	Vornehmlich täter:innenorientierter Strafvollzug vor der Föderalismusreform von 2006 .....	54
5.1.1	Resozialisierung als Vollzugsziel gemäß § 2 StVollzG Bund .....	54
5.1.1.1	Begriff der Resozialisierung .....	54
5.1.1.1.1	Vollzugszieldiskussion bis zum Inkrafttreten des StVollzG Bund .....	54
5.1.1.1.2	Vollzugszieldiskussion auf der Grundlage des § 2 StVollzG Bund .....	55
5.1.1.1.3	Resozialisierung als Erst- oder Ersatzsozialisation? .....	56
5.1.1.1.4	Abgrenzung des Begriffs der Resozialisierung zu anderen Begriffen .....	60
5.1.1.1.5	Resozialisierung und soziale Verantwortung .....	65
5.1.1.1.6	Resozialisierung als offener Begriff .....	67

5.1.1.2	Resozialisierungsauftrag und Verfassungsrecht .....	69
5.1.1.3	Gestaltungsgrundsätze des Strafvollzugs gemäß § 3 StVollzG Bund .....	72
5.1.1.3.1	Angleichungsgrundsatz gemäß § 3 Abs. 1 StVollzG Bund .....	72
5.1.1.3.2	Gegensteuerungsgrund- satz gemäß § 3 Abs. 2 StVollzG Bund .....	74
5.1.1.3.3	Eingliederungsgrundsatz gemäß § 3 Abs. 3 StVollzG Bund .....	76
5.1.1.3.4	Gestaltungsgrundsätze als Ausprägung des Resozia- lisierungsgedankens .....	77
5.1.1.4	Zusammenfassung .....	78
5.1.2	Schutz der Allgemeinheit als Vollzugsaufgabe gemäß § 2 S. 2 StVollzG Bund .....	79
5.1.3	Verhältnis des Vollzugsziels der Resozialisierung zur Vollzugsaufgabe des Schutzes der Allgemeinheit .....	81
5.1.4	Strafzweckdiskussion auf der Grundlage des StVollzG Bund .....	86
5.1.4.1	Diskussion um die Berücksichtigung allgemeiner Strafzwecke im Vollzug .....	86
5.1.4.2	Diskussion um die Grenzen der Legitimation der Freiheitsstrafe durch das Vollzugsziel .....	94
5.1.5	Zusammenfassung zum bislang in erster Linie täter:innenorientierten Strafvollzug .....	95
5.2	Nunmehr auch opferorientierter Strafvollzug seit der Föderalismusreform von 2006 .....	97
5.2.1	Entwicklung der Idee einer Opferorientierung unter Geltung des StVollzG Bund .....	97
5.2.1.1	Frühere Konzepte von <i>Rössner/Wulf</i> und <i>Schneider</i> seit den 1980er Jahren .....	97

5.2.1.2	Gesetzesentwürfe des Bundesrats von 1988 und des Bundesjustizministeriums von 1991 .....	99
5.2.1.3	Alternativ-Entwurf Wiedergutmachung von 1992 .....	101
5.2.1.4	Neuere Überlegungen nach der Föderalismusreform von 2006 .....	102
5.2.1.4.1	Opferbezogener Strafvollzug in Nordrhein-Westfalen nach dem Konzept von M. Walter .....	102
5.2.1.4.2	Projekt „Opferorientierung im Justizvollzug“ in Niedersachsen .....	104
5.2.2	Rechtliche Ausgestaltung .....	105
5.2.2.1	Weitgehendes Fehlen opferbezogener Vorschriften im StVollzG Bund .....	105
5.2.2.2	Gezielte Aufnahme opferbezogener Vorschriften in die Landesstrafvollzugsgesetze .....	107
5.2.3	Verhältnis zwischen dem Vollzugsziel der Resozialisierung und der Opferorientierung des Strafvollzugs .....	113
5.2.3.1	Verfassungsrechtlicher Resozialisierungsauftrag und Opferorientierung .....	113
5.2.3.2	Grundsatz der Tataufarbeitung und Opferorientierung .....	114
5.2.3.3	Berücksichtigung allgemeiner Strafzwecke und Opferorientierung .....	116
5.2.4	Zusammenfassung zum opferorientierten Strafvollzug .....	117
5.3	Folgen für die Auslegung opferorientierter Vorschriften des Strafvollzugsrechts .....	118

---

<b>6 Historische Grundlagen</b>	121
6.1 Vorbemerkungen zu den historischen Grundlagen	121
6.2 Bedeutung des Opfers bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts	122
6.2.1 Bedeutung des Opfers in der germanisch-fränkischen Zeit	122
6.2.1.1 Grundlagen des germanischen Rechts	123
6.2.1.2 Komplementarität von Fehde und Buße im germanischen Recht	125
6.2.1.3 Kompositionensystem und Anfänge peinlicher Strafe	127
6.2.1.4 Erste Ansätze öffentlichen Strafrechts	128
6.2.2 Bedeutung des Opfers ab dem hohen Mittelalter bis in die frühe Neuzeit	130
6.2.2.1 Entstehung des öffentlichen Strafrechts	130
6.2.2.2 Beginn der öffentlichen Strafverfolgung	131
6.2.2.3 Entwicklung präventiver Strafzwecke	134
6.2.3 Bedeutung des Opfers ab dem 19. Jahrhundert bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts	135
6.2.4 Fehlende Bedeutung des Opfers im Strafvollzug	136
6.2.5 Zusammenfassung	137
6.3 Bedeutung des Opfers seit der Mitte des 20. Jahrhunderts	138
6.3.1 Hintergründe der Stärkung des Opfers in der deutschen Strafgesetzgebung	138
6.3.2 Entwicklung der Stärkung des Opfers in der deutschen Strafgesetzgebung	140
6.3.3 Entwicklung hin zu einer Stärkung des Opfers im Strafvollzugsrecht	145
6.4 Folgen für die Auslegung opferorientierter Vorschriften des Strafvollzugsrechts	147
<b>7 Kriminologische Grundlagen</b>	149
7.1 Bedeutung der Viktimologie im Allgemeinen	149
7.1.1 Entstehung und Forschungsgegenstände der Viktimologie	149
7.1.2 Einflüsse der Viktimologie auf das Straf- und Strafverfahrensrecht	151

7.2	Bedeutung der Restorative-Justice-Bewegung im Besonderen .....	154
7.2.1	Grundlagen der Restorative Justice .....	155
7.2.1.1	Begriff der Restorative Justice .....	155
7.2.1.2	Konzept der Restorative Justice .....	156
7.2.1.2.1	Grundannahmen des Konzepts .....	156
7.2.1.2.2	„Reintegrative Shaming“ nach <i>Braithwaite</i> .....	161
7.2.1.2.3	Formen der Restorative Justice .....	162
7.2.1.3	Entwicklung der Restorative-Justice-Bewegung .....	164
7.2.1.4	Restorative Justice in Deutschland .....	166
7.2.1.4.1	Restorative Justice und opferbezogene Gesetzgebung .....	166
7.2.1.4.2	Restorative Justice in der Rechtspraxis .....	168
7.2.1.4.3	Perspektiven der Restorative Justice in Deutschland .....	172
7.2.2	Restorative Justice und Strafvollzug .....	174
7.2.2.1	Die internationale Diskussion über Wiedergutmachung im Strafvollzug .....	174
7.2.2.2	Restorative Justice im deutschen Strafvollzug .....	177
7.2.2.2.1	Rechtliche Grundlagen der Restorative Justice im deutschen Strafvollzug .....	178
7.2.2.2.2	Praktische Umsetzung der Restorative Justice im deutschen Vollzug .....	183
7.2.3	Kritische Würdigung des Konzepts der Restorative Justice .....	185
7.2.4	Zusammenfassung .....	190
7.3	Folgen für die Auslegung opferorientierter Vorschriften des Strafvollzugsrechts .....	192

<b>8 Internationalrechtliche Grundlagen .....</b>	195
8.1 Opferschutz in der EMRK und der EU-Grundrechtecharta .....	195
8.1.1 Opferschutz und EMRK .....	196
8.1.1.1 Art. 2 EMRK .....	197
8.1.1.2 Art. 3 EMRK .....	202
8.1.1.3 Art. 6 EMRK .....	210
8.1.1.4 Art. 8 EMRK .....	212
8.1.1.5 Art. 13 EMRK .....	214
8.1.2 Opferschutz und EU-Grundrechtecharta .....	215
8.1.2.1 Allgemeine Vorüberlegungen .....	215
8.1.2.2 Einzelne Grundrechte .....	217
8.1.3 Zusammenfassung .....	220
8.2 Weitere Rechtsetzungsakte des Europarats und der Europäischen Union mit Opferbezug .....	221
8.2.1 Übereinkommen und Empfehlungen des Europarats mit Opferbezug .....	222
8.2.1.1 Europäisches Übereinkommen über die Entschädigung von Opfern von Gewalttaten vom 24. November 1983 .....	223
8.2.1.2 Empfehlung zur Stellung des Opfers im Straf- und Strafprozessrecht vom 28. Juni 1985 .....	223
8.2.1.3 Empfehlung zur Hilfe für Opfer und zur Prävention der Viktimisierung vom 17. September 1987 .....	224
8.2.1.4 Empfehlung zur Mediation in Strafsachen vom 15. September 1999 .....	225
8.2.1.5 Europäische Strafvollzugsgrundsätze vom 11. Januar 2006 und vom 1. Juli 2020 .....	226
8.2.1.6 Empfehlung zur Unterstützung von Straftatopfern vom 14. Juni 2006 .....	229
8.2.1.7 Übereinkommen des Europarats zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch vom 25. Oktober 2007 .....	231

8.2.1.8	Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt vom 1. Mai 2011 .....	234
8.2.1.9	Empfehlung zur Restorative Justice in Strafsachen vom 3. Oktober 2018 .....	241
8.2.2	Rechtsetzungsakte der EU mit Opferbezug .....	242
8.2.2.1	Rahmenbeschluss des Rates über die Stellung des Opfers im Strafverfahren vom 15. März 2001 .....	243
8.2.2.2	Richtlinie des Rates zur Entschädigung der Opfer von Straftaten vom 29. April 2004 .....	245
8.2.2.3	Fahrplan zur Stärkung der Rechte und des Schutzes von Opfern vom 10. Juni 2011 .....	245
8.2.2.3.1	Menschenhandel-Richtlinie vom 5. April 2011 .....	246
8.2.2.3.2	Kinderschutzrichtlinie vom 13. Dezember 2011 .....	246
8.2.2.3.3	Opferschutzrichtlinie vom 25. Oktober 2012 .....	247
8.2.3	Zusammenfassung .....	250
8.3	Weitere internationale Rechtsgrundlagen mit Opferbezug .....	251
8.3.1	Vertragswerke der Vereinten Nationen .....	251
8.3.1.1	Schutz bestimmter Opfergruppen .....	252
8.3.1.2	Vertragswerke zur Stellung und zum Schutz des Opfers in der Strafrechtspflege .....	255
8.3.2	Art. 68 IStGH-Statut .....	257
8.4	Bedeutung des internationalen Rechts für das deutsche Strafrechtssystem .....	258
8.4.1	Bedeutung des internationalen Rechts für das deutsche Straf- und Strafverfahrensrecht .....	258
8.4.1.1	Bedeutung von EMRK und GRCh .....	258
8.4.1.2	Bedeutung von Rechtsetzungsakten des Europarats und der EU .....	261

8.4.1.3	Bedeutung der weiteren internationalen Rechtsgrundlagen .....	262
8.4.2	Bedeutung des internationalen Rechts für das deutsche Strafvollzugsrecht .....	264
8.5	Folgen für die Auslegung opferorientierter Vorschriften des Strafvollzugsrechts .....	266
<b>9</b>	<b>Kriminalpolitische Grundlagen .....</b>	<b>275</b>
9.1	Vorbemerkungen zu den kriminalpolitischen Grundlagen .....	276
9.1.1	Opfer und Opferschutz im kriminalpolitischen Kontext .....	276
9.1.1.1	Opferbegriff im kriminalpolitischen Kontext .....	276
9.1.1.2	Opferschutzbegriff im kriminalpolitischen Kontext .....	280
9.1.2	Einflussfaktoren auf kriminalpolitische Entwicklungen .....	281
9.1.2.1	Gesamtgesellschaftliche Einflüsse .....	281
9.1.2.2	Parteipolitische und sonstige Einflüsse .....	282
9.1.2.2.1	Einfluss politischer Akteur:innen .....	282
9.1.2.2.2	Einfluss von Expert:innen .....	285
9.1.2.2.3	Einfluss der Medien .....	287
9.1.2.2.4	Einfluss der „öffentlichen Meinung“ .....	290
9.1.2.3	Auswirkungen der Einflussfaktoren auf kriminalpolitische Entwicklungen .....	295
9.2	Kriminalpolitische Motive für eine opferorientierte Gesetzgebung im Strafrecht .....	298
9.2.1	Schutz vor sekundärer Visktimisierung .....	298
9.2.2	Anerkennung der Opferschaft .....	301
9.2.3	Restorative Justice i. w. S. .....	304
9.2.4	Schutz vor Kriminalität .....	308
9.2.4.1	Kriminalprävention als kriminalpolitisches Motiv .....	309
9.2.4.2	Sicherheit als kriminalpolitisches Motiv .....	315
9.2.4.3	Sicherheitsorientierte Kriminalpolitik .....	317

9.2.4.4	Folgen einer sicherheitsorientierten Kriminalpolitik für freiheitsentziehende Maßnahmen .....	320
9.2.4.5	Zusammenfassung und Folgerungen für die weiteren Überlegungen .....	322
9.2.5	Gesamtbetrachtung der allgemeinen kriminalpolitischen Motive .....	324
9.3	Kriminalpolitische Motive für eine opferorientierte Gesetzgebung zum Strafvollzug .....	326
9.3.1	Vorüberlegungen zur opferorientierten Gesetzgebung zum Strafvollzug .....	326
9.3.2	Opferbezogene Vollzugsgestaltung als Motiv der Strafvollzugsgesetzgebung .....	328
9.3.2.1	Opferbezug als Gestaltungs- und Behandlungsgrundsatz .....	328
9.3.2.1.1	Ausdrücklicher Opferbezug als Gestaltungsgrundsatz in einer eigenen Vorschrift .....	329
9.3.2.1.2	Ausdrücklicher Opferbezug in den Vorschriften zur Gestaltung des Vollzugs .....	336
9.3.2.1.3	Konkludente Einbeziehung des Opfers im Gestaltungsgrundsatz der Tataufarbeitung .....	340
9.3.2.2	Zusammenfassung .....	343
9.3.3	Opferschutz als Motiv der Strafvollzugsgesetzgebung .....	345
9.3.3.1	Vorüberlegungen zum kriminalpolitischen Motiv des Opferschutzes im Strafvollzug .....	345
9.3.3.2	Regelungen zu den Grundsätzen des Vollzugs .....	346
9.3.3.3	Regelung zu Planung und Ablauf des Vollzugs .....	348

9.3.3.4	Regelungen zu den Außenkontakte der Gefangenen .....	349
9.3.3.5	Regelungen zu den vollzugsöffnenden Maßnahmen .....	351
9.3.3.6	Regelungen zum Datenschutz .....	357
9.3.3.6.1	Allgemeine Überlegungen .....	357
9.3.3.6.2	Auskunftsrechte des Opfers über vollzugsöffnende Maßnahmen und Haftentlassung .....	359
9.3.3.6.3	Verarbeitung und Nutzung von Daten für vollzugsfremde Zwecke .....	362
9.3.3.6.4	Unterrichtung des Opfers über besondere Umstände .....	363
9.3.3.6.5	Speicherung und Verwendung von Opferdaten .....	364
9.3.3.7	Zusammenfassung .....	365
9.3.4	Restorative Justice i. w. S. als Motiv der Strafvollzugsgesetzgebung .....	367
9.3.4.1	Vorschriften zum Tatausgleich .....	368
9.3.4.1.1	Tatausgleich in den allgemeinen Vorschriften .....	368
9.3.4.1.2	Tatausgleich in den Vorschriften zum Vollzugsplan .....	372
9.3.4.1.3	Tatausgleich in den Vorschriften zu den Geldern der Gefangenen .....	374
9.3.4.2	Vorschriften zum Datenschutz .....	375
9.3.4.3	Zusammenfassung .....	376
9.3.5	Gesamtbetrachtung der kriminalpolitischen Motive der opferbezogenen Strafvollzugsgesetzgebung .....	378
9.4	Folgen für die Auslegung opferbezogener Vorschriften des Strafvollzugsrechts .....	379

<b>10 Verfassungsrechtliche Grundlagen .....</b>	<b>381</b>
10.1 Grundrechte und Opferorientierung .....	382
10.1.1 Allgemeine Grundlagen zu den grundrechtlichen Schutzpflichten .....	383
10.1.1.1 Herleitung der grundrechtlichen Schutzpflichten .....	383
10.1.1.2 Reichweite und Folgen grundrechtlicher Schutzpflichten .....	386
10.1.1.3 Objektiv-rechtliche Schutzfunktion der Grundrechte und subjektive Rechte der Betroffenen .....	390
10.1.2 Grundrechtliche Schutzpflichten und opferorientiertes Strafrecht .....	391
10.1.2.1 Rechtsgüterschutz als Aufgabe des Strafrechts .....	392
10.1.2.2 Straftatopfer und grundrechtliche Schutzpflichten .....	395
10.1.2.3 Grundrechtliche Schutzpflichten und subjektive Rechte des Straftatopfers .....	397
10.1.2.3.1 Subjektives Recht des Opfers auf Erlass einer Strafvorschrift .....	397
10.1.2.3.2 Subjektives Recht des Opfers auf effektive Strafverfolgung .....	400
10.1.2.3.3 Subjektives Recht des Opfers auf Bestrafung der Täter:innen .....	404
10.1.2.3.4 Subjektives Recht des Opfers auf Opferschutz .....	409
10.1.2.3.5 Subjektives Recht des Opfers auf Genugtuung und Wiedergutmachung .....	413
10.2 Verfassungsprinzipien und Opferorientierung .....	420
10.2.1 Sozialstaatsprinzip gemäß Art. 20 Abs. 1 GG .....	421
10.2.1.1 Allgemeines zum Sozialstaatsprinzip .....	421
10.2.1.2 Sozialstaatsprinzip und Opferorientierung im Allgemeinen .....	423

10.2.1.3	Sozialstaatsprinzip und Opferorientierung speziell im Strafrecht .....	425
10.2.2	Rechtsstaatsprinzip .....	430
10.3	Folgen für die Auslegung opferorientierter Vorschriften des Strafvollzugsrechts .....	431
<b>11</b>	<b>Straftheoretische Grundlagen .....</b>	<b>435</b>
11.1	Bezüge zum Straftatopfer im Wesen und in der Rechtfertigung hoheitlicher Strafe .....	435
11.1.1	Bezüge zum Straftatopfer im Wesen der Strafe .....	435
11.1.2	Bezüge zum Straftatopfer in der Rechtfertigung der Strafe .....	438
11.2	Berücksichtigung des Straftatopfers in den Straftheorien .....	440
11.2.1	Vorüberlegungen zur Berücksichtigung des Straftatopfers in den Straftheorien .....	440
11.2.2	Klassische Straftheorien .....	442
11.2.2.1	Absolute Straftheorien .....	442
11.2.2.1.1	Vergeltung .....	442
11.2.2.1.2	Sühne .....	445
11.2.2.1.3	Zwischenergebnis .....	446
11.2.2.2	Relative Straftheorien .....	446
11.2.2.2.1	Generalprävention .....	447
11.2.2.2.2	Spezialprävention .....	449
11.2.2.2.3	Zwischenergebnis .....	452
11.2.3	Neuere opferorientierte Straftheorien .....	452
11.2.3.1	Wiedergutmachung .....	453
11.2.3.1.1	Allgemeines zur Wiedergutmachung .....	453
11.2.3.1.2	Bedeutung in der straftheoretischen Diskussion .....	460
11.2.3.1.3	Zwischenergebnis und Folgerungen .....	470
11.2.3.2	Genugtuung .....	472
11.2.3.2.1	Allgemeines zur Genugtuung .....	472

11.2.3.2.2	Bedeutung in der straftheoretischen Diskussion .....	477
11.2.3.2.3	Zwischenergebnis und Folgerungen .....	486
11.2.3.3	Expressive und kommunikative Straftheorien .....	487
11.2.3.3.1	Allgemeines zu den expressiven und kommunikativen Straftheorien .....	487
11.2.3.3.2	Bedeutung in der straftheoretischen Diskussion .....	495
11.2.3.3.3	Zwischenergebnis und Folgerungen .....	496
11.2.3.4	Opferprävention .....	497
11.2.3.4.1	Allgemeines zur Opferprävention .....	497
11.2.3.4.2	Bedeutung in der straftheoretischen Diskussion .....	501
11.2.3.4.3	Zwischenergebnis und Folgerungen .....	503
11.2.4	Gesamtbetrachtung .....	504
11.3	Folgen für die Auslegung opferorientierter Vorschriften des Strafvollzugsrechts .....	508

### Teil III Auslegung opferbezogener Strafvollzugsvorschriften

12	Vorbemerkungen zur Auslegung opferbezogener Strafvollzugsvorschriften .....	513
12.1	Vorbemerkungen zu den einzelnen Auslegungsmethoden .....	513
12.1.1	Grammatische Auslegung .....	513
12.1.1.1	Bedeutung der verschiedenen Grundlagenkapitel für die grammatische Auslegung .....	513

12.1.1.2	Bedeutung der grammatischen Auslegung für wiederkehrende Grundfragen der Opferorientierung im Strafvollzug .....	514
12.1.2	Historische Auslegung .....	517
12.1.2.1	Bedeutung der verschiedenen Grundlagenkapitel für die historische Auslegung .....	517
12.1.2.2	Bedeutung der historischen Auslegung für wiederkehrende Grundfragen der Opferorientierung im Strafvollzug .....	518
12.1.3	Systematische Auslegung .....	519
12.1.3.1	Bedeutung der verschiedenen Grundlagenkapitel für die systematische Auslegung .....	519
12.1.3.2	Bedeutung der systematischen Auslegung für wiederkehrende Grundfragen der Opferorientierung im Strafvollzug .....	520
12.1.4	Teleologische Auslegung .....	522
12.1.4.1	Bedeutung der verschiedenen Grundlagenkapitel für die teleologische Auslegung .....	522
12.1.4.2	Bedeutung der teleologischen Auslegung für wiederkehrende Grundfragen der Opferorientierung im Strafvollzug .....	523
12.2	Vorbemerkungen zum weiteren Fortgang der Untersuchung .....	526
13	Allgemeine Vorschriften .....	529
13.1	Allgemeine Überlegungen .....	529
13.2	Grammatische Auslegung .....	530
13.2.1	Vorüberlegungen zur grammatischen Auslegung .....	530
13.2.2	Besondere Betonung des Opferbezuges .....	531
13.2.3	Unterscheidung zwischen Opfern und Dritten .....	532
13.2.4	Opferorientierung und Resozialisierung .....	534

13.2.4.1	Verhältnis zwischen Opferorientierung und Resozialisierung .....	534
13.2.4.2	Opferorientierung und Tataufarbeitung .....	535
13.2.5	Organisatorische Vorgaben für die Opferorientierung .....	539
13.3	Historische Auslegung .....	540
13.3.1	Vorüberlegungen zur historischen Auslegung .....	540
13.3.2	Besondere Betonung des Opferbezuges .....	541
13.3.2.1	Besondere Betonung des Opferschutzes und der Berücksichtigung von Opferinteressen .....	541
13.3.2.2	Autonomie des Opfers als Grenze der Opferorientierung .....	544
13.3.3	Unterscheidung zwischen Opfern und Dritten .....	545
13.3.4	Opferorientierung und Resozialisierung .....	548
13.3.4.1	Verhältnis zwischen Opferorientierung und Resozialisierung .....	548
13.3.4.2	Opferorientierung und Tataufarbeitung .....	550
13.3.5	Organisatorische Vorgaben zur Opferorientierung .....	552
13.4	Systematische Auslegung .....	553
13.4.1	Vorüberlegungen zur systematischen Auslegung .....	553
13.4.1.1	Anhand der Systematik des Strafvollzugsrechts .....	553
13.4.1.2	Anhand von Vorschriften außerhalb des Strafvollzugsrechts .....	555
13.4.2	Besondere Betonung des Opferbezuges .....	556
13.4.2.1	Besondere Betonung des Opferschutzes und der Berücksichtigung von Opferinteressen .....	556
13.4.2.2	Autonomie des Opfers als Grenze der Opferorientierung .....	559
13.4.3	Unterscheidung zwischen Opfern und Dritten .....	559
13.4.4	Opferorientierung und Resozialisierung .....	561
13.4.4.1	Verhältnis zwischen Opferorientierung und Resozialisierung .....	561
13.4.4.2	Opferorientierung und Tataufarbeitung .....	563
13.4.5	Organisatorische Vorgaben für die Opferorientierung .....	566
13.5	Teleologische Auslegung .....	566

13.5.1	Vorüberlegungen zur teleologischen Auslegung .....	566
13.5.2	Besondere Betonung des Opferbezuges in den Landesgesetzen .....	567
13.5.2.1	Opferbezogene Vollzugsgestaltung als übergeordnetes Gestaltungsprinzip .....	567
13.5.2.2	Besondere Betonung des Opferschutzes und der Berücksichtigung von Opferinteressen .....	569
13.5.2.3	Autonomie des Opfers als Grenze der Opferorientierung .....	573
13.5.3	Unterscheidung zwischen Opfern und Dritten .....	574
13.5.4	Opferorientierung und Resozialisierung .....	575
13.5.4.1	Verhältnis zwischen Opferorientierung und Resozialisierung .....	575
13.5.4.2	Opferorientierung und Tataufarbeitung .....	577
13.5.5	Organisatorische Vorgaben für die Opferorientierung .....	579
13.6	Gesamtbetrachtung .....	580
13.6.1	Ergebnisse der grammatischen Auslegung .....	580
13.6.2	Ergebnisse der historischen Auslegung .....	581
13.6.3	Ergebnisse der systematischen Auslegung .....	583
13.6.4	Ergebnisse der teleologischen Auslegung .....	585
13.6.5	Gesamtergebnis zur Auslegung zu den allgemeinen opferbezogenen Vorschriften .....	589
<b>14</b>	<b>Außenkontakte</b> .....	<b>593</b>
14.1	Allgemeine Vorüberlegungen .....	593
14.2	Grammatische Auslegung .....	595
14.2.1	Vorüberlegungen zur grammatischen Auslegung .....	595
14.2.2	Regelungen zu den einzelnen Außenkontakten .....	596
14.2.2.1	Einzelregelungen zum Besuch .....	596
14.2.2.2	Einzelregelungen zum Schriftwechsel .....	600
14.2.2.3	Einzelregelungen zu Telefongesprächen .....	602
14.2.2.4	Einzelregelungen zu anderen Formen der Telekommunikation .....	603
14.2.2.5	Einzelregelungen zum Paketversand .....	604
14.2.2.6	Allgemeine Regelungen in Hessen und Nordrhein-Westfalen .....	605

14.3	Historische Auslegung .....	608
14.3.1	Vorüberlegungen zur historischen Auslegung .....	608
14.3.2	Regelungen zu den einzelnen Außenkontakten .....	609
14.4	Systematische Auslegung .....	615
14.4.1	Vorüberlegungen zur systematischen Auslegung .....	615
14.4.1.1	Ausgangspunkt für die systematische Auslegung .....	615
14.4.1.2	Auslegungsmaßstab für opferbezogene Vorschriften zu den Außenkontakten .....	616
14.4.1.3	Allgemeine Gesetzesystematik der Landesstrafvollzugsgesetze hinsichtlich opferbezogener Vorschriften zu den Außenkontakten .....	620
14.4.2	Regelungen zu den einzelnen Außenkontakten .....	620
14.4.2.1	Einzelregelungen zum Besuch .....	620
14.4.2.2	Einzelregelungen zum Schriftwechsel .....	624
14.4.2.3	Einzelregelungen zu Telefongesprächen .....	625
14.4.2.4	Einzelregelungen zu anderen Formen der Telekommunikation .....	625
14.4.2.5	Einzelregelungen zum Paketversand .....	626
14.4.2.6	Allgemeine Regelungen zur Beschränkung von Außenkontakten in Hessen und Nordrhein-Westfalen .....	627
14.5	Teleologische Auslegung .....	629
14.5.1	Vorüberlegungen zur teleologischen Auslegung .....	629
14.5.2	Regelungen zu den einzelnen Außenkontakten und Verfassungsrecht .....	631
14.5.2.1	Vereinbarkeit opferbezogener Vorschriften mit dem Resozialisierungsanspruch der Gefangenen aus Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1, Art. 20 Abs. 1 GG .....	631

14.5.2.1.1	Vorüberlegungen zu den verfassungsrechtlichen Vorgaben für eine opferbezogene Beschränkung von Außenkontakten .....	631
14.5.2.1.2	Vereinbarkeit der opferbezogenen Vorschriften zu den Außenkontakten mit dem verfassungsrechtlichen Resozialisierungsanspruch der Gefangenen .....	633
14.5.2.2	Vereinbarkeit opferbezogener Vorschriften mit der allgemeinen Handlungsfreiheit des Opfers aus Art. 2 Abs. 1 GG .....	643
14.5.2.3	Vereinbarkeit opferbezogener Vorschriften mit dem Schutz von Ehe und Familie aus Art. 6 GG .....	646
14.5.2.3.1	Vorüberlegungen zur Berücksichtigung von Art. 6 GG bei opferbezogenen Vorschriften .....	646
14.5.2.3.2	Allgemein zum Schutz von Ehe und Familie durch Art. 6 GG .....	647
14.5.2.3.3	Speziell zu Art. 6 GG und opferorientiertem Strafvollzug .....	649
14.6	Gesamtbetrachtung .....	666
14.6.1	Ergebnisse der grammatischen Auslegung .....	666
14.6.2	Ergebnisse der historischen Auslegung .....	667
14.6.3	Ergebnisse der systematischen Auslegung .....	669
14.6.4	Ergebnisse der teleologischen Auslegung .....	670
14.6.5	Gesamtergebnis zur Auslegung opferbezogener Vorschriften zu den Außenkontakten .....	673

<b>15</b>	<b>Vollzugsöffnende Maßnahmen</b>	679
15.1	Allgemeine Überlegungen	679
15.2	Grammatische Auslegung	681
15.2.1	Vorüberlegungen zur grammatischen Auslegung	681
15.2.2	Berücksichtigung von Opferbelangen im Rahmen der allgemeinen Missbrauchsprognose auf Tatbestandsseite	681
15.2.3	Berücksichtigung von Opferbelangen bei der Gewährung vollzugsöffnender Maßnahmen auf Rechtsfolgenseite	684
15.2.4	Berücksichtigung von Opferbelangen bei der Ausgestaltung vollzugsöffnender Maßnahmen	686
15.2.5	Besonderheiten bei der Entscheidung über vollzugsöffnende Maßnahmen gegenüber bestimmten Täter:innengruppen	692
15.2.5.1	Bayern	692
15.2.5.2	Hamburg	692
15.2.5.3	Hessen	694
15.2.5.4	Niedersachsen	696
15.2.5.5	Sachsen-Anhalt	697
15.2.5.6	Thüringen	697
15.2.5.7	Zusammenfassung und Folgerungen	698
15.3	Historische Auslegung	701
15.3.1	Vorüberlegungen zur historischen Auslegung	701
15.3.2	Berücksichtigung von Opferbelangen im Rahmen der allgemeinen Missbrauchsprognose auf Tatbestandsseite	701
15.3.3	Berücksichtigung von Opferbelangen bei der Gewährung vollzugsöffnender Maßnahmen auf Rechtsfolgenseite	702
15.3.4	Berücksichtigung von Opferbelangen bei der Ausgestaltung vollzugsöffnender Maßnahmen	703
15.3.5	Besonderheiten bei der Entscheidung über vollzugsöffnende Maßnahmen gegenüber bestimmten Täter:innengruppen	709
15.3.5.1	Bayern	709
15.3.5.2	Hamburg	710
15.3.5.3	Hessen	712
15.3.5.4	Niedersachsen	714

15.3.5.5	Sachsen-Anhalt .....	715
15.3.5.6	Thüringen .....	716
15.3.5.7	Zusammenfassung und Folgerungen .....	716
15.4	Systematische Auslegung .....	717
15.4.1	Vorüberlegungen zur systematischen Auslegung .....	717
15.4.1.1	Zur Regelungssystematik der Landesstrafvollzugsgesetze .....	717
15.4.1.2	Zu den Verwaltungsvorschriften zu einzelnen landesrechtlichen Regelungen .....	720
15.4.2	Berücksichtigung von Opferbelangen im Rahmen der allgemeinen Missbrauchsprognose auf Tatbestandsseite .....	722
15.4.3	Berücksichtigung von Opferbelangen bei der Gewährung vollzugsöffnender Maßnahmen auf Rechtsfolgenseite .....	723
15.4.4	Berücksichtigung von Opferbelangen bei der Ausgestaltung vollzugsöffnender Maßnahmen .....	724
15.4.5	Besonderheiten bei der Entscheidung über vollzugsöffnende Maßnahmen gegenüber bestimmten Täter:innengruppen .....	731
15.4.5.1	Allgemeines zur Regelungssystematik der Vorschriften für bestimmte Täter:innengruppen .....	731
15.4.5.2	Systematische Auslegung der Vorschriften zu bestimmten Täter:innengruppen .....	733
15.4.5.2.1	Bayern .....	733
15.4.5.2.2	Hamburg .....	736
15.4.5.2.3	Hessen .....	739
15.4.5.2.4	Niedersachsen .....	741
15.4.5.2.5	Sachsen-Anhalt .....	743
15.4.5.2.6	Thüringen .....	744
15.4.5.3	Zusammenfassung und Folgerungen .....	745
15.5	Teleologische Auslegung .....	746
15.5.1	Vorüberlegungen zur teleologischen Auslegung .....	746
15.5.2	Berücksichtigung von Opferbelangen im Rahmen der allgemeinen Missbrauchsprognose auf Tatbestandsseite .....	747

15.5.3	Berücksichtigung von Opferbelangen bei der Gewährung vollzugsöffnender Maßnahmen auf Rechtsfolgenseite .....	751
15.5.4	Berücksichtigung von Opferbelangen bei der Ausgestaltung vollzugsöffnender Maßnahmen .....	753
15.5.5	Besonderheiten bei der Entscheidung über vollzugsöffnende Maßnahmen gegenüber bestimmten Täter:innengruppen .....	759
15.5.5.1	Vorüberlegungen zu den vollzugsöffnenden Maßnahmen gegenüber bestimmten Täter:innengruppen .....	759
15.5.5.1.1	Zu den gesetzlichen Vorschriften der Landesstrafvollzugsgesetze .....	759
15.5.5.1.2	Zu den Verwaltungsvorschriften zu einzelnen landesrechtlichen Regelungen .....	763
15.5.5.2	Teleologische Auslegung der Vorschriften zu bestimmten Täter:innengruppen .....	766
15.5.5.2.1	Bayern .....	766
15.5.5.2.2	Hamburg .....	771
15.5.5.2.3	Hessen .....	779
15.5.5.2.4	Niedersachsen .....	786
15.5.5.2.5	Sachsen-Anhalt .....	792
15.5.5.2.6	Thüringen .....	793
15.5.5.3	Zusammenfassung .....	794
15.6	Gesamtbetrachtung .....	797
15.6.1	Ergebnisse der grammatischen Auslegung .....	797
15.6.2	Ergebnisse der historischen Auslegung .....	801
15.6.3	Ergebnisse der systematischen Auslegung .....	802
15.6.4	Ergebnisse der teleologischen Auslegung .....	804
15.6.5	Gesamtergebnis zur Auslegung opferbezogener Vorschriften zu den vollzugsöffnenden Maßnahmen .....	807

<b>16 Wiedergutmachung und Tatausgleich</b>	813
16.1 Allgemeine Vorüberlegungen	813
16.2 Grammatische Auslegung	814
16.2.1 Allgemeine Vorschriften	814
16.2.1.1 Baden-Württemberg	815
16.2.1.2 Bayern	816
16.2.1.3 Berlin	819
16.2.1.4 Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Thüringen	821
16.2.1.5 Hessen	822
16.2.1.6 Niedersachsen	824
16.2.1.7 Nordrhein-Westfalen	825
16.2.2 Vorschriften zum Vollzugs- und Eingliederungsplan	827
16.2.2.1 Berlin, Brandenburg, Bremen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein und Thüringen	827
16.2.2.2 Hamburg	829
16.2.2.3 Hessen	830
16.2.2.4 Nordrhein-Westfalen	830
16.2.2.5 Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen	832
16.2.3 Vorschriften zur (sozialen) Hilfe im Vollzug	833
16.2.3.1 Vorüberlegungen	833
16.2.3.2 Baden-Württemberg	834
16.2.3.3 Berlin, Brandenburg, Bremen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen	835
16.2.3.4 Hessen	836
16.2.3.5 Mecklenburg-Vorpommern	837
16.2.3.6 Niedersachsen	839
16.2.3.7 Schleswig-Holstein	840
16.2.4 Vorschriften zum Überbrückungs- und Eingliederungsgeld	844
16.2.4.1 Baden-Württemberg, Bayern und Hessen	845
16.2.4.2 Brandenburg, Hamburg und Sachsen	845
16.2.4.3 Niedersachsen	847
16.2.4.4 Nordrhein-Westfalen	848

16.3	Historische Auslegung .....	848
16.3.1	Allgemeine Vorschriften .....	848
16.3.1.1	Baden-Württemberg .....	849
16.3.1.2	Bayern .....	850
16.3.1.3	Berlin .....	851
16.3.1.4	Brandenburg, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Thüringen .....	851
16.3.1.5	Niedersachsen .....	852
16.3.1.6	Nordrhein-Westfalen .....	853
16.3.2	Vorschriften zum Vollzugs- und Eingliederungsplan .....	854
16.3.3	Vorschriften zur (sozialen) Hilfe im Vollzug .....	855
16.3.3.1	Vorüberlegungen .....	855
16.3.3.2	Baden-Württemberg .....	856
16.3.3.3	Berlin, Brandenburg, Bremen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen .....	856
16.3.3.4	Hessen .....	857
16.3.3.5	Mecklenburg-Vorpommern .....	857
16.3.3.6	Niedersachsen .....	858
16.3.3.7	Schleswig-Holstein .....	858
16.3.4	Vorschriften zum Überbrückungs- und Eingliederungsgeld .....	861
16.3.4.1	Vorüberlegungen .....	861
16.3.4.2	Baden-Württemberg, Bayern und Hessen .....	862
16.3.4.3	Brandenburg, Hamburg und Sachsen .....	863
16.3.4.4	Niedersachsen .....	863
16.3.4.5	Nordrhein-Westfalen .....	864
16.4	Systematische Auslegung .....	865
16.4.1	Allgemeine Vorschriften .....	865
16.4.2	Vorschriften zum Vollzugs- und Eingliederungsplan .....	867
16.4.3	Vorschriften zur (sozialen) Hilfe im Vollzug .....	870
16.4.3.1	Systematische Stellung innerhalb der Landesgesetze .....	870
16.4.3.2	Systematische Gewichtung von Wiedergutmachung und Tatausgleich .....	872

16.4.4	Vorschriften zum Überbrückungs- und Eingliederungsgeld .....	873
16.5	Teleologische Auslegung .....	876
16.5.1	Allgemeine Kriterien .....	876
16.5.1.1	Vorüberlegungen .....	876
16.5.1.2	Eignung für einen Täter-Opfer-Ausgleich .....	877
16.5.1.3	Kontaktaufnahme mit dem Straftatopfer .....	884
16.5.2	Allgemeine Vorschriften .....	885
16.5.3	Vorschriften zum Vollzugs- und Eingliederungsplan .....	888
16.5.4	Vorschriften zur (sozialen) Hilfe im Vollzug .....	890
16.5.5	Vorschriften zum Überbrückungs- und Eingliederungsgeld .....	893
16.6	Gesamtbetrachtung .....	896
16.6.1	Ergebnisse der grammatischen Auslegung .....	896
16.6.1.1	Allgemeine Vorschriften .....	896
16.6.1.2	Vorschriften zum Vollzugs- und Eingliederungsplan .....	897
16.6.1.3	Vorschriften zur (sozialen) Hilfe im Vollzug .....	898
16.6.1.4	Vorschriften zum Überbrückungs- und Eingliederungsgeld .....	899
16.6.2	Ergebnisse der historischen Auslegung .....	900
16.6.2.1	Allgemeine Vorschriften .....	900
16.6.2.2	Vorschriften zum Vollzugs- und Eingliederungsplan .....	901
16.6.2.3	Vorschriften zur (sozialen) Hilfe im Vollzug .....	902
16.6.2.4	Vorschriften zum Überbrückungs- und Eingliederungsgeld .....	902
16.6.3	Ergebnisse der systematischen Auslegung .....	903
16.6.3.1	Allgemeine Vorschriften .....	903
16.6.3.2	Vorschriften zum Vollzugs- und Eingliederungsplan .....	904
16.6.3.3	Vorschriften zur (sozialen) Hilfe im Vollzug .....	905

16.6.3.4	Vorschriften zum Überbrückungs- und Eingliederungsgeld .....	905
16.6.4	Ergebnisse der teleologischen Auslegung .....	906
16.6.4.1	Allgemeine Erkenntnisse der teleologischen Auslegung .....	906
16.6.4.2	Allgemeine Vorschriften .....	908
16.6.4.3	Vorschriften zum Vollzugs- und Eingliederungsplan .....	909
16.6.4.4	Vorschriften zur (sozialen) Hilfe im Vollzug .....	909
16.6.4.5	Vorschriften zum Überbrückungs- und Eingliederungsgeld .....	909
16.6.5	Gesamtergebnis zur Auslegung opferbezogener Vorschriften zur Wiedergutmachung und zum Tatausgleich .....	910
<b>Teil IV Folgerungen für die zukünftige Ausgestaltung der Opferorientierung im Strafvollzug</b>		
17	<b>Vorbemerkungen</b> .....	919
18	<b>Allgemeine Reformüberlegungen zur Opferorientierung im Strafvollzug</b> .....	921
19	<b>Reformüberlegungen zu einzelnen Themenbereichen der Opferorientierung im Strafvollzug</b> .....	925
19.1	Allgemeine Vorschriften .....	925
19.2	Außenkontakte .....	927
19.3	Vollzugsöffnende Maßnahmen .....	932
19.4	Wiedergutmachung und Tauschgleich .....	934
20	<b>Gesamtbetrachtung</b> .....	937
<b>Literaturverzeichnis</b> .....		939